

BESCHLUSSVORLAGE	Gremium:	19. Plenarsitzung Gemeinderat
STADT KARLSRUHE Der Oberbürgermeister	Termin: Vorlage Nr.: TOP:	15.12.2015 2015/0661 22 öffentlich
	Verantwortlich:	Dez. 5

**Aufnahme der Grabstätte von
Herrn Leopold Hauck, Bergfriedhof Durlach und
Frau Clara Siebert, Hauptfriedhof in das Verzeichnis der Ehrengräber**

Beratungsfolge dieser Vorlage	am	TOP	ö	nö	Ergebnis
Ausschuss für öffentliche Einrichtungen	02.12.2015	6	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	vorberaten
Hauptausschuss	08.12.2015	19	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	vorberaten
Gemeinderat	15.12.2015	22	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	genehmigt

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss

Die Grabstätten von

- a) Leopold Hauck, Hauptweg 20/21, Nr. 25/26, Bergfriedhof Durlach
- b) Clara Siebert, Hauptweg 15, Nr. 3 b, Hauptfriedhof

werden aufgrund der Verdienste der darin bestatteten Personen als erhaltungswürdig erklärt.
Die Stadt Karlsruhe übernimmt zunächst auf die Dauer von 10 Jahren die Kosten für die gärtnerische Unterhaltung und Pflege dieser Grabstätten.

Finanzielle Auswirkungen		nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
6.560,00 €		Ja	656,00 €
Für 10 Jahre			
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung Kontierungsobjekt: PSP-Element: 1.690.55.30.03.03 Kontenart: Kontengruppe 40 bis 98 Ergänzende Erläuterungen: Für 2015 und 2016 stehen Haushaltsmittel im Doppelhaushalt zur Verfügung			
ISEK Karlsruhe 2020 - relevant	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld: (bitte auswählen)	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

Die Übernahme der Nutzungsrechtsgebühren und die gärtnerische Betreuung der Grabstätten von herausragenden Persönlichkeiten setzen voraus, dass diese in einem gemeinderätlichen Verfahren als erhaltungswürdig angesehen werden und das Grabnutzungsrecht von den Nutzungsberechtigten aufgegeben bzw. nicht mehr verlängert wird.

Die nachfolgend genannten Verstorbenen haben sich bleibende Verdienste für Karlsruhe erworben.

Würdigungen des Stadtarchivs:

a) Leopold Hauck

geboren 29.10.1870

gestorben 18.09.1922

Leopold Hauck besuchte die Baugewerkeschule (heute Hochschule Karlsruhe - Technik und Wirtschaft) sowie die technische Wiesenbauschule in Karlsruhe. Seit 1894 war er in den Diensten der Stadt Karlsruhe bei der Kulturinspektion, Wasser- und Straßenbauamt. Von dort aus betreute er bereits 1896/97 den Neubau der Wasserleitung und des Wasserwerks in der Pfinztalstraße 1 in Durlach. Nicht zuletzt aufgrund dieser Tätigkeiten bekam er 1897 die Stelle des Stadtbaumeisters für Tiefbau in Durlach.

Zu den großen in seiner Amtszeit realisierten und für die Stadtentwicklung Durlachs bedeutsamen Projekten gehörten u. a.:

- Städtisches Wasserwerk Durlach
- Fassung der Lußbrunnenquelle
- Bau der Badeanstalt (1906/1907), heute Turmbergbad
- Dürrbach-Korrektion
- Verlegung der Wasser- und Gasleitungen nach Aue und Grötzingen
- Verlegung der Kanalisation in Durlach
- Stadterweiterung Durlachs
- Herstellung diverser Straßen in Durlach

Verdienste erwarb er sich auch um das Pfinzgaumuseum, dem er die bei den Bauarbeiten entdeckten historischen Funde für die Museumssammlung zukommen ließ.

b) Clara Siebert

geboren 02.08.1873

gestorben 23.03.1963

Die 1873 in Schliengen geborenen Clara Siebert lebte von 1907 bis zu ihrem Tod 1963 in Karlsruhe. Hier war sie Mitbegründerin des ersten badischen Zweigvereins des Katholischen Deutschen Frauenbundes. Vorsitzende des Landesausschusses wurde sie 1920. Auf kommunaler Ebene erwarb sie seit 1911 Verdienste als Mitglied der Karlsruher Krankenhauskommission und von 1917-1919 als Kriegsamsreferentin.

Politisch war sie für die katholische Zentrumsparterie tätig. Als Frauen 1919 erstmals das passive und das aktive Wahlrecht erhielten, wurde sie für Karlsruhe in den badischen Landtag gewählt, dem sie bis 1933 angehörte. 1932/33 war sie außerdem Mitglied des Reichstages und die einzige direkt gewählte Reichstagsabgeordnete aus Baden.

In ihrer christlich-konservativ geprägten politischen Arbeit engagierte sie sich für Frauen, Kinder und Arme sowie für die Friedensarbeit. Dafür war sie auch im Reichsvorstand des Friedensbundes deutscher Katholiken aktiv.

Während des Dritten Reichs musste sie ihre politischen Aktivitäten einstellen. Nach dem Attentatsversuch auf Hitler vom 20. Juli 1944 wurde sie mehrere Tage inhaftiert. Sie konzentrierte sich deshalb auf karitative und schriftstellerische Tätigkeiten, die sie bis zu ihrem Lebensende weiterführte.

Clara Siebert gehört zu den ersten deutschen Politikerinnen in einem Landtag, da in Baden 1919 vor den anderen Ländern des Deutschen Reiches gewählt wurde. Sie steht damit auch für die Emanzipation der Frauen und hat aufgrund ihres langjährigen sozialen Engagements in Karlsruhe große Bedeutung für die Geschichte der Stadt Karlsruhe und die Landesgeschichte.

Aufgrund der Würdigungen des Stadtarchivs für beide Persönlichkeiten, die das Lebenswerk beschreiben, schlägt die Verwaltung vor, die bleibenden Verdienste anzuerkennen und für die nächsten zehn Jahre das Nutzungsrecht und die Grabpflege zu übernehmen.

Es entstehen Kosten von jährlich 394 Euro für die Grabstätte Leopold Hauck und 262 Euro für die Grabstätte Clara Siebert. Für zehn Jahre belaufen sich die Gesamtkosten auf 6.560 Euro. Die notwendigen Haushaltsmittel für die Haushaltsjahre 2015 und 2016 stehen im Doppelhaushalt zur Verfügung.

Beschluss:

Antrag an den Gemeinderat

Nach Vorberatung im Ausschuss für öffentliche Einrichtungen und im Hauptausschuss werden die Grabstätten von

- a) Leopold Hauck, Hauptweg 20/21, Nr. 25/26, Bergfriedhof Durlach
- b) Clara Siebert, Hauptweg 15, Nr. 3 b, Hauptfriedhof

aufgrund der Verdienste der darin bestatteten Personen als erhaltungswürdig erklärt. Die Stadt Karlsruhe übernimmt zunächst auf die Dauer von 10 Jahren die Kosten für die gärtnerische Unterhaltung und Pflege dieser Grabstätten.

Hauptamt – Ratsangelegenheiten –
4. Dezember 2015